

**Dr. med. Jürg Eichhorn**

Traditionelle Chinesische Medizin ASA  
Manuelle Medizin SAMM  
F.X. Mayr-Arzt (Diplom)

**Allgemeine Innere Medizin FMH**

Sportmedizin SGSM  
Ernährungsheilkunde SSAAMP  
Anti-Aging Medizin

**Praxis für Allgemeine und Erfahrungsmedizin**

Neuraltherapie SANTH & SRN  
Orthomolekularmedizin SSAAMP  
applied kinesiology ICAK-D & ICAK-A

---

# Neuraltherapie

Version: 7. Mai 2017

## Inhalt

<b>Grundbegriffe.....</b>	<b>4</b>
Neuraltherapie.....	4
Krankheit .....	4
Die Reizschwelle .....	4
Herabsetzung der Reizschwelle – Störfeld-Aktivierung.....	4
Regelkreise.....	5
Spezifische Stimulation - aktivierend.....	5
Unspezifische Stimulation - aktivierend .....	5
Kausaltherapie .....	5
Konträre Therapien - inaktivierend .....	6
<b>Grundsystem nach Pischinger .....</b>	<b>7</b>
Bestandteile und Funktion.....	7
Die Organ Zellen werden umgeben vom Milieu .....	7
Die extrazelluläre Matrix besteht aus.....	7
<b>Störfeld Begriff.....</b>	<b>8</b>
Häufigste Störfelder.....	8
<b>Definition Huneke Sekundenphänomen.....</b>	<b>9</b>
Bedingung:.....	9
Zu unterscheiden vom Sekundenphänomen.....	9
Das Huneke Phänomen kann nur auftreten wenn .....	9
<b>Die Regulationsstarre .....</b>	<b>10</b>
Regulationsblockaden durch multikausale Dauerbelastungen .....	10
<b>Unterschiede Lidocain - Procain .....</b>	<b>11</b>
Procain.....	11
Lidocain.....	11
<b>Neuraltherapeutische Grundregeln.....</b>	<b>12</b>
Kontraindikationen.....	12
Grenzen der Neuraltherapie.....	12
Dokumentation der Resultate .....	13
Anamnese .....	13
<b>Die praktische Anwendung .....</b>	<b>14</b>
Stichtiefe allgemein .....	14
Ganglien - Übersicht .....	15
Kopfganglien .....	16
Ciliare .....	16
Pterygopalatinum.....	16
Oticum /Nervus mandibularis .....	17
Grenzstrangganglien.....	18
Stellatum.....	18
Cervicale superius (Supremum) .....	18
Lumbaler Grenzstrang.....	19
Thorakaler Grenzstrang.....	20
Sakralganglien .....	20
Coeliacum (=abdominaler Grenzstrang, Splanchnicus, oberer Nierenpol).....	20
Weitere, wichtige Injektionsstellen .....	21
Epidural - Canalis sacralis .....	21
Ischias Wurzel L3.....	21
Ischias Wurzel L4.....	21
Ischias Wurzel L5.....	21

Ischias Wurzel S1.....	22
Sakralgelenk.....	22
Zähne.....	23
Orthopantomogramm.....	23
Wurzelbehandlung.....	24
Amalgam.....	24
Glossar.....	25

# Grundbegriffe

## Neuraltherapie

- Fragen an den Körper, der Körper gibt uns Auskunft
- Es können sich Narben, Zähne melden
- Ev. nur kurzes Aufflackern
- Auch auf Träume achten
- Die Neuraltherapie beseitigt die periphere Störung, das ordnende Prinzip in uns stellt die Ordnung wieder her

## Krankheit

- Krankheit ist Reiz Beantwortung des Organismus unter dem führenden Einfluss des Nerven Systems
- Der Reiz, der eine Krankheit auslöst, kann von jeder Stelle ausgehen
- Der Quantität des Reizes kommt eine grössere Bedeutung zu als der Qualität des Reizes
- Die schwachen Reize erweisen sich als wirkungsvoller als die starken Reize
- Er kann dort zu einem Fokus werden, der nach einer gewissen Anlaufzeit eine Umstimmung des gesamten vegetativen Nervensystems bewirkt
- Die Sensibilisierung des vegetativen Nerven Systems kann noch jahrelang im Reiz-Gedächtnis des Vegetativums in Erinnerung bleiben
- Jeder neue Reiz kann dann als *Zweitschlag* wirken, der ein bisher latentes Krankheitsbild manifest werden lässt
- Die *Procaïn Therapie* bewirkt eine elektrobiologische Rehabilitation

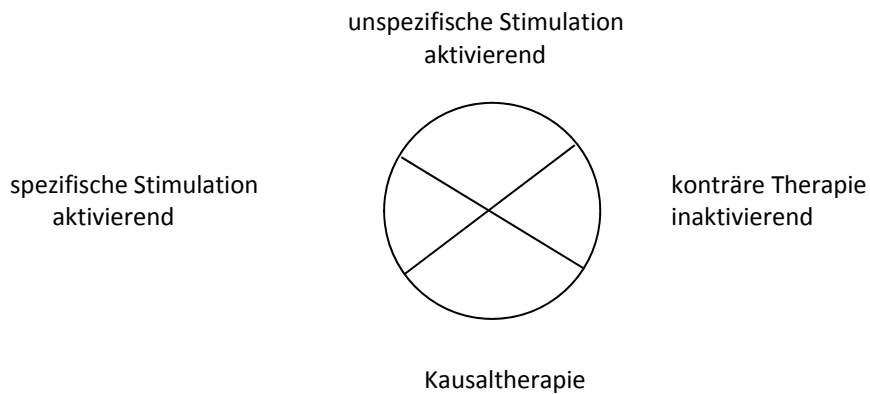
## Die Reizschwelle

- Sinkt der Wasser Spiegel eines Sees, werden bisher überflutete Inseln sichtbar
- Sinkt die Reiz Schwelle, wird der Reiz aus bisher stummen Bereichen überschwellig und schmerzhaft spürbar

## Herabsetzung der Reizschwelle – Störfeld-Aktivierung

- Wetter Umschlag
- Klima Wechsel
- Menstruation
- Klimakterium
- Infekte
- Diät Fehler
- Stresssituationen - Unfälle - Operationen
- Zahnwurzel Behandlungen
- Schwere Erkrankungen
- Psychische Belastungen
- Verordnung von Regulationsblockern

## Regelkreise



### Spezifische Stimulation - aktivierend

- Aktive Immunisierung
- Autovakzine
- Symbiose Lenkung
- Eigenblut
- Desensibilisierung
- Homöopathie
- Neuraltherapie

### Unspezifische Stimulation - aktivierend

- Entschlackung
- Ernährung
- Bewegungstherapie
- Atemtherapie
- Physiotherapie

### Kausaltherapie

- Chirurgie
- AP - aktivierend
- Physiotherapie
- Neuraltherapie

## Konträre Therapien - inaktivierend

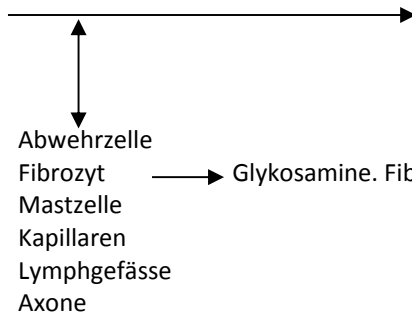
<b>Substitution</b>	Passive Immunisierung Vitamine, Hormone, Mineralien Organ Transplantation etc.
<b>Exzitation</b>	Anregung von Kreislauf, Atmung, Nieren etc.
<b>Suppression</b>	Cortikoide, Zytostatika Kortison löst eine vegetative Schock Reaktion aus

# Grundsystem nach Pischinger

## Bestandteile und Funktion

Matrix: Kein direkter Kontakt zu den Zellen, sehr labil, Homöostase

Organ - Parenchym Zellen Transitstrecke: Info - Versorgung - Entsorgung



Fibrozyt → Glykosamine. Fibrozyt synthetisiert Grundsubstanz in Sekundenschnelle!!

*HWZ der Grundsubstanz = 5-10 Tage*

+ Zucker  
+ Schwermetalle  
+ Cisplatin (onkologische Patienten): *HWZ bis 30 Jahre!*

Die vegetativen Fasern verlieren sich gegen die Peripherie hin in einem weitmaschigen Netz, dem sog. Leit-Plasmodium. In dieser vegetativen Endformation gibt es keine Differenzierung mehr zwischen Sympathikus und Parasympathikus. Zwischen dieser Endformation und den Organzellen bestehen keine direkten Verbindungen.

## Die Organ Zellen werden umgeben vom Milieu

- weiches embryonales unspezifisches Bindegewebe (extrazelluläre Matrix) und
- Interzellularflüssigkeit

Das Milieu ist zwischengeschaltet zwischen: Spezifischer Organ Zelle  
Kapillare  
Vegetativem End Netz

Das Milieu erfüllt regulatorische Aufgaben im bioelektronischen Bereich

## Die extrazelluläre Matrix besteht aus

- undifferenzierten mesenchymalen Elementen
- RNS
- lymphoretikulärem Gewebe
- lockerem interstitiellem Gewebe

## Störfeld Begriff

- |    |                            |   |
|----|----------------------------|---|
| a) | pathologisch - anatomisch: | Subchronische oligosymptomatische Entzündungen  |
| b) | chemisch:                  | Veränderung in der Grundsubstanz                |
| c) | physikalisch:              | Veränderung der bioelektronischen Eigenschaften |

**Jede chronische Krankheit kann zum Störfeld werden.**

**Jede Stelle des Körpers kann zum Störfeld werden.**

**Störfeld =**            Permanente Reizquellen  
                           Örtlich begrenzte, pathogene Reizzustände oder Reizquellen  
                           Dauerreiz, der die Gesamtregulation labil macht

Der Herd im Sinne Pischingers wirkt sich neural und humoral auf den Körper aus.

## Häufigste Störfelder

- Kopf 60-80 %
- Tonsillen, Zahnkiefer
- Rheuma - Gelenke: Zwingender Verdacht auf Tonsillen STF.
- NNH, besonders die gespülten Höhlen
  
- Ohren, Mastoid
- Narben im Kopfbereich - Kinn
- Parazentese Narben
- Piercing



# Definition Huneke Sekundenphänomen

## Bedingung:

1. Die geklagten Beschwerden müssen während der Behandlung zu 100 % verschwinden und 20 Stunden wegbleiben (Zähne: 8 Std.)
2. Bei der Wiederholung muss sich das Intervall verlängern.

## Zu unterscheiden vom Sekundenphänomen

- a) Schmerzfreies Intervall wird kürzer = anderes STF wird aktiv.
- b) Intervall < STF getroffen.

Wurzeltoter Zahn: Zahn muss raus. NT hat auf Dauer keine Wirkung. Eckzahn = Augenzahn.

Sekundenphänomen immer seltener wegen Regulationsblockaden im Grundsystem = Terrain Belastung.

## Das Huneke Phänomen kann nur auftreten wenn

- das Leiden überhaupt durch ein STF ausgelöst wird
- die gezielte Procain Injektion das STF trifft und ausschalten kann
- das Geschehen noch vom STF abhängig ist
- das Neurovegetativum nicht in einer Regulationsstarre verharret ist

## Die Regulationsstarre

- Eigenblut Therapie
- Fasten Kuren
- Kneipp Kuren
- Biologische Reiz Massnahmen (2 Wochen Apfelessig)
- Entschlackungskuren
- Absetzen der Regulationsblocker (Antibiotika, Kortison, etc.)

Nach Absetzen der Regulationsblocker bez. nach einer vegetativen Umschaltung, nach einer Durchbrechung der Regulationsstarre antwortet der Organismus in der Regel mit einer massiven Gegen-Regulation. Dies zeigt uns, dass die Regulationsfähigkeit wiederhergestellt worden ist.

## Regulationsblockaden durch multikausale Dauerbelastungen

Impfschaden, Erbbelastung, Bakterien, Viren, Störfeld, Fehlernährung, Mykosen, Umwelttoxine, Medikamente, Schwermetalle, Psyche, Geopathie, Allergene, Elektrosmog, Mikrowelle, Psyche, Emotionen

Information → Regulation → Funktion → Struktur/Organismus

# Unterschiede Lidocain - Procain

## Procain

- Aminoester, lokal durch Cholinesterase abgebaut innerhalb 20-25' zu PABS und Diaminoäthanol
- Procain als Xanthinkörper bei Hyperuricämie ungeeignet. Hier besser Lidocain
- Allergierisiko höher
- Diffusion gering, gezielter injizieren
- Niedriger pH Wert, dadurch eher Injektionsschmerz
- Psychische Wirkung (Rausch-ähnlich nach der Injektion) deutlich
- Besonders geeignet in der SS (max. 20 ml, langsam)
- 14 mg/kgKG.
- Maximal 100 ml pro Behandlung.
  
- Beta Blocker Wirkung: 1 ml iv
- Muskel-relaxierend, spasmolytisch
- Rezeptoren dämpfend
- Antihistamin Wirkung
- Gefäß-Stabilisierung, Vasodilatation, Coronarien erweiternd

## Lidocain

- Aminoamid
- Doppelt so toxisch wie Procain
- Allergie Risiko geringer
- Verstoffwechselt in der Leber
- Diffusion gut
- Fast neutraler pH Wert
- Psychische Wirkung gering
- Maximal 20 ml pro Behandlung
- Vasokonstriktion

## Neuraltherapeutische Grundregeln

1. *Einstichort*
2. *Einstichrichtung*
3. *Einstichtiefe*
4. *Art der Kanüle*
5. *Kontraindikation: Antikoagulation*

Keine Zusätze  
Maximal 1 %-ige Lösungen

Es kommt nicht auf die Menge des LA an, sondern auf das richtige Quantum am richtigen Ort.

## Kontraindikationen

- Schwere kardiale Insuffizienz und Überleitungsstörungen
- Überempfindlichkeit gegen Procain / Lidocain (Cave Zusätze!)
- Antikoagulation
- Blutgerinnungsstörungen (tiefe Nadelung: Grenz Quick 40 %)
- Myasthenia gravis

Aspirin: In der Regel unbedenklich.

## Grenzen der Neuraltherapie

- Irreversibler Narben - Endzustand
- Genetisch bedingte Erbkrankheiten
- Geisteskrankheiten
- Mangelkrankheiten
- Neoplasmen (NT = begleitend)
- Fortgeschrittene Infektionskrankheiten
- Zoonosen
- Chirurgische Indikationen

Bei völligem Versagen der Neuraltherapie denke man auch an eine larvierte Depression!

## Dokumentation der Resultate

∅	Keine Veränderung
∅ ∅	Verschlimmerung
(+)1	1 Tag besser
(++)3	3 Tage deutlich besser
(-)1	1 Tag schlimmer
(- -)1	1 Tag stark schlimmer: Starke Erstverschlimmerung = Störfeld =Gegenregulation

Nach der 2. Injektion muss die positive Wirkung länger anhalten.

## Anamnese

- Erstschlag: Wichtig, z. Bsp. OP Narbe in Kindheit = Wegbereiter einer Krankheit
- Zweitschlag: Lässt ein latentes STF manifest werden und löst so eine Krankheit aus, Erschütterung des Organismus
- Störfeldaktivierung: Sie oben unter Reizschwelle (Wetter, psychische Belastung etc.)
- Frage: Welches war in der Kindheit die schlimmste Krankheit
- Reg. blockaden: Kortison, Immunsuppressiva, Antibiotika etc.
- Gelenkrheuma: An Zähne denken
- Säuglinge: 63 % haben eine Otitis durchgemacht
- Nabel: Wenn Nabel entzündet, fällt er spät ab = STF
- Kleinkind: Bronchien-Hautprobleme: 1 ml Procain in Nabel.
- Ernährung in SS: Ernährung der Mutter vor der Geburt entscheidend: Sensibilisierung (Schwartzmann-Sanarelli)
- Migräne: Seit wann haben Sie die Migräne: Seit der 2. SS (1.SS = Bahnung!)

## Die praktische Anwendung

1. Die Segment Therapie
2. Das STF und seine Ausschaltung nach Huneke über das Sekundenphänomen
  - Die Segmenttherapie nach Huneke bedeutet gezielte Procain Anwendung im Bereich der Erkrankung.
  - Die mit ihr erzielte Besserung steigert sich bis zur Heilung
  - Versagt die Segmenttherapie, suche das Störfeld
  
  - lokal
  - segmental mit Quaddel
  - iv + perivenös
  - Nerven + Ganglien

### Stichtiefe allgemein

- Quaddel
- Trigger der Muskulatur
- präperiostal

## Ganglien - Übersicht

Kopfganglien:	Ciliare Pterygopalatinum Oticum / Nervus mandibularis Submandibulare
Grenzstrangganglien:	Stellatum Cervicale superius (Supremum) Lumbaler Grenzstrang Thorakaler Grenzstrang Sakrales Ganglion
Ganglion coeliacum:	Nervi splanchnici
Bergsmann / wichtig:	Stellatum Lumbaler Grenzstrang Lumbale Wurzeln Canalis sacralis - epidural  Bei allen anderen Stellen sind Ausweichmöglichkeiten gegeben

## Kopfganglien

Bergsmann: Allgemeine Ausweichmöglichkeiten: Gingiva IV / V10 / F20 / Rg16

### Ciliare

Ca. 2 mm. lang /1-2 cm hinter dem Bulbus

Hämatom Wahrscheinlichkeit: 1:80 ( rasche Abheilung in 3 Wochen)  
 venös: kein Problem  
 arteriell: Gefahr der Optikus Kompression

Technik: Patient schaut nach oben-innen

Nadel 35 mm  
 Mit Zeigefinger Bulbus wegschieben  
 Lateral vom Finger dem Knochen entlang, 1 cm gerade, dann 2 cm mehr vor und lateral dem Knochen entlang schleichen.  
 Stichtiefe 3 cm. Ganglion: 3.5 cm  
 CAVE A. ophthalmica hinter Gl.

OS: Stichort 5 Uhr  
 OD: Stichort 7 Uhr  
 Nach Injektionen Verschwommensehen und Doppelbilder (1/4 Std.)

Indikation: Glaukom, akute und chronische Entzündungen, Allergie,  
 Trauma (Bsp. Migräne nach Bulbus Kontusion, Bulbus = STF),  
 Ciliar-Neuralgie (sehr vehement, Schmerz sehr rasch weg)

Bergsmann: Gallenblase F1 - F01 - Gb01, Tong Zi Lao / Knochenloch der Pupille  
 Am seitlichen Rand der Orbita, in einer Vertiefung 0.5 Cun seitlich des Augenwinkels. 1 ml.

Wirf Dein Herz über das Hindernis und spring ihm nach!

### Pterygopalatinum

Technik: Ca. 4-5 cm  
 2-3 ml Procain  
 6er Nadel, in Richtung oberer 8er der Gegenseite  
 Hämatom selten

Indikation: Sinusitis, Stinknase, Trigeminus Neuralgie I / II, vasomotorische Rhinitis,  
 Anosmie (hier + magisches Dreieck: Nasen Wurzel, med. Augen Winkel, Mund Schleimhaut)



### **Oticum /Nervus mandibularis**

Das Ganglion Gasseri liegt intrakranial.

Injektion vielmehr an den N. mandibularis, an das Ganglion Oticum, unmittelbar nach dem Austritt aus dem Foramen ovale.

6er Nadel, Stichtiefe 4 cm

Inzisura mandibulae, Mund leicht geöffnet

Ohr-Erkrankungen, Trigeminus Neuralgie

## Grenzstrangganglien

### Stellatum

Häufig und einfach / Höhe 1. Rippe, Länge 1-3 cm.  
Grösste zentrale sympathische Umschaltstelle

Technik: Sterno in 3 Teile teilen  
Übergang unteres-mittleres Drittel  
am Vorderrand des Muskels oder  
am Hinterrand, Muskel mit Finger gegen medial schieben  
Immer Quaddel, kurze Nadel

### Über 100 Indikationen:

Migräne, Sudeck, PHS, postapoplektische Zustände, Asthma, LE, Hörsturz (wichtig 2-3x tgl. NT), Tinnitus, Schwindel, Menière, Stinknase, vasomotorische Rhinopathie, Gesichtsnuralgien, Hirn Ödem, St. n. Commotio, Fazialis Parese, art. Verschlusskrankheit im Auge,  
Hals: Hyperthyreose, HWS Trauma, Torticollis, Cervikobrachialgie, frozen shoulder etc.  
Lymphödem nach Mastektomie

Stellatum - Kontraindikation: Sympathikolyse, Vasodilatation, besonders Hypophyse  
Lungen Resektion, Pneumothorax der Gegenseite

Nebenwirkungen: Horner (nicht obligat), Ptosis, Myosis, Enophthalmus, rotes Auge, rotes Trommelfell

Bergsmann: Injektion an Periost C7, präperiostale Depot haben die gleiche Wirkung wie Injektionen an die Ganglien.

### Cervicale superius (Supremum)

Lage: Vor dem Querfortsatz des 2. und 3. HWK, hinter der Carotis interna.

Technik: Kieferwinkel: 1 cm nach dorsal und 0.7 cm nach kranial

4er Nadel, in Richtung Mastoid der Gegenseite bis Tuberculum post. des Querfortsatzes, dann 1 cm weiter ventral vor den Querfortsatz

Indikation: Wie Stellatum  
Sympathikus, Vagus, Glossopharyngeus, Hypoglossus, Globus caroticum, Spinalnerven.

KI: Hoher Blutdruck mit Apoplexie Gefahr

**Lumbaler Grenzstrang**

Lage: Mehr an der seitlichen Vorderfläche des Wirbel Körpers

Technik: 8er Nadel, bei dicken Patienten 12er Nadel.

Verbindung der Darmbein Kämme, LWK4. Davon 3 Qf nach lateral und  
3 Qf nach cranial.  
60 Grad nach medial  
Querfortsatz nach 3 cm.  
Stichtiefe 7 cm (seitlich des Wirbel Körpers)  
2-5 ml

NW: Bein Schwäche  
Sensibilitätsstörungen N. cut. fem. (L4)

Indikation: PIDB: Postischialgische Durchblutungsstörung (Kombination):  
Fuss kalt, Schmerz nicht klassisch  
(S1= laterale Zehe / L5 = Grosszehe)  
Verbrennungen, Erfrierungen, Amputationsstümpfe mit Phantom Schmerz, Fuss-Schweiss, Ulcus  
cruris, Sudeck, schlecht heilende Wunden

### **Thorakaler Grenzstrang**

Komplikationsträchtig!

Eine versehentliche subdurale Injektion in diesem Abschnitt führt zu lebensbedrohlichen Komplikationen

### **Sakralganglien**

Technik: Nadel biegen

Indikation: Kokzygodynie

### **Coeliacum (=abdominaler Grenzstrang, Splanchnicus, oberer Nierenpol)**

Technik: Von der hinteren Axillarlinie ausgehend gegen medial, entlang der untersten tastbaren Rippe (=11. Rippe) bis 3 Qf vor die Mittellinie.

Tiefe Einatmung:	Haut durchstechen
Tiefe Ausatmung:	Atmung anhalten, in Richtung Brust Warze der Gegenseite
Stichtiefe 6-8 (-10) cm:	Gefühl in einen leeren Raum zu kommen.

Ventrale Seite mitbehandeln (Rs15)

Indikation: Verdauungsstörungen, Sudeck (ideal),  
bei Sudeck Kombination mit Procain i.a.

Segment Therapie: Oberbauch Erkrankungen  
Störfeldsuche / Test Injektion

Bergsmann: Th11/12

## Weitere, wichtige Injektionsstellen

### Epidural - Canalis sacralis

Technik: 6er Nadel, 5 ml

Linksseitenlage, unteres Bein gestreckt, oberes Bein flektiert  
Cornua sacralia, etwa 2 cm oberhalb der Gesäss-Furche  
Stichtiefe 4-6 cm

Indikation: Sexuelle Störungen, Juckreiz, Hämorrhoiden, Ischialgie  
Alle Störungen im Versorgungsgebiet des Plexus sacralis

### Ischias Wurzel L3

Entspricht lumbosakralem Grenzstrang

### Ischias Wurzel L4

4 Qf lateral DFL  
2 Qf kranial DKL

Vorderseite Oberschenkel - Schienbeinkante - Innenknöchel

### Ischias Wurzel L5

4 Qf lateral DFL  
1 Qf kranial DKL

8er Nadel, 5-7 cm tief, zuerst sagittal, zuletzt 15 Grad konvergent zur Medianlinie.  
5-10 ml. Patient gibt blitzartigen Schmerz an.

Generalstreifen bis Grosszehe  
Stärkster Klopf Schmerz dicht über DKL.  
Schmerz Haltung: Oberkörper zur gesunden Seite geneigt

**Ischias Wurzel S1**

2 Qf lateral DFL  
2 Qf kaudal DKL

Einstich zwischen Querfortsatz Unterrand LWK5 und Kreuzbein Oberrand.  
8er Nadel.

Stichrichtung 45 Grad kaudalwärts und 20 Grad konvergent zur Medianebene.

5-10 ml Procain. Patient gibt Schmerz auf der Rückseite des Oberschenkels und abwärts an.  
Rückseite Oberschenkel - Kniekehle – Wade - Ferse - Zehen 3-5  
Stärkste Klopf-Dolenz 3 Qf kaudal DKL.  
Schmerzhaltung: Oberkörper zur kranken Seite geneigt

Läsion L4/5 = Wurzel S1 = Foramen sacrale I  
Injektion an den Ort der Läsion: L5 = L4/5

LWK4, 2 Dornfortsätze tiefer = 1. Sakralwirbel  
1 Qf seitlich seiner Unterkante liegt das Foramen sacrale posterior I

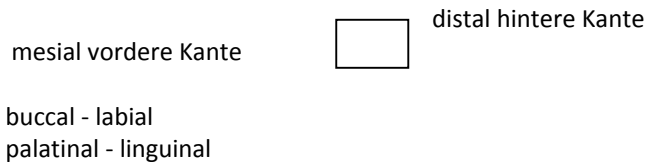
**Sakralgelenk**

Technik: 3 Qf neben dem Dornfortsatz S1  
45 Grad zur Haut nach lateral  
Stichtiefe 3-5 cm

Indikation: Kreuz Schmerzen, Lumbago, Ischias

## Zähne

Zahnhalshals:	Im Alter freiliegend, Dentin Kanäle nackt
Pulpa:	Fibroblasten, einige Makrophagen = Grundsubstanz Pulpa ist die reinste Kultur von Grundsubstanz (+Gefäße, A,V,L)
Odontoblasten:	Gewisse Restauration von Dentin, Ausläufer in die Alveole (Zahnbein)
Dentin:	Ausläufer / Kanäle der Grundsubstanz = eine Art Nervengewebe
Karies:	Dentin frei → Schmerz Schmelz – Dentin Grenze am schmerzhaftesten Über Dentinkanäle mit Pulpa = Grundsubstanz in Verbindung
Eckzähne:	Augenzähne
Milchgebiss:	ersetzt + 8er, 7er, 6er
Gebiss:	32 Zähne Gebiss → Entwicklung zu 20 Zähne Gebiss Deswegen oft retinierte Zähne
Topographie:	buccal - lingual ventral - dorsal mesial - distal (Beschreibung der Kanten)



## Orthopantomogramm

Unvollständige WB:	Zahnhäse oft degeneriert
Kieferostitis:	Keine Kante mehr, kein Abschluss
Peridontalspalt:	Normal oder erweitert
Apikale Aufhellung	
Hyperzementose	Invasiv in Knochen, bei Exzision Knochen stark geschwächt
Bifurkation:	Wenn erweitert dringen Nahrungsreste bis hier vor
Interne Granulome:	Selten
Pulpa:	Verbreiterung
Wurzelfüllung:	In situ oder para
Aktinomyces:	Oft in Kieferhöhle, kleine weisse Flecken
OPT:	=Spätdiagnose. Schäden oft erst sichtbar ab 40%

## Wurzelbehandlung

Hauptkanal, aber auch Seitenkanäle, die nicht erfasst werden können.

WB → Toxine → via Seitenkanäle in Körper = Zeitbombe

Schneidezähne:	Urogenitaltrakt
Eckzähne:	Augen, Gallenblase
Prämolare (4,5)	Kiefer, Kieferhöhle, Magen
Molare (6,7):	Dickdarm
8er:	Ohr, Psyche, vegetatives Nervensystem
	Haut: Akne: 8er raus + NT Narbe 8er!
	Die Narbenbehandlung ist von grösster Wichtigkeit

## Amalgam

Ausleitung:	Algen, Bärlauch, Koriander Von jeder entfernten Füllung kleine Probe behalten für Ausleitung!
Hg:	Blockiert die T-Helferzellen
Vega/AK Testung:	Testung der Grundsubstanz, nicht der Zelle



## Glossar

Achillessehne	ISG +lokal, STF suchen
Adduktoren - Schmerzen	An Darm denken
Analfisteln	Front Zähne oft STF
Anosmie	NT Yin Tang / Pterygopalatinum wechselweise / Nerven Austrittsstellen
Appendix Punkt	Extrapunkt - Ex22 - Ex BF07, Lan Wei Xue: Zwischen S36 und S37. 2 Cun distal von S36. Punkt ist schmerzhaft auf Druck. + McBurney
Asthma bronchiale	Bewegungsgestörter Thorax verbraucht mehr O2: Dyspnoe. Nach thorakalen Bewegungsstörungen suchen.
Asthma chronisch	Eigenblut + 5ml Procain im. alle 1-2 Wochen.
Asthma im Intervall	Procain 2 ml. iv. Je akuter, je häufiger und je kleiner das Injektionsintervall = Regulationstherapie. Oft Erstverschlechterung.
Bergsmann	Treiben Sie Sport oder leben Sie gesund?
Biss - falscher	Positive Trigger Punkte Masseter und Temporalis
Bronchitis - chronisch	V17 - Bl17 - Ge Shu / Einflusspunkt des Zwerchfells 1.5 Cun seitlich der Körpermittellinie, auf Höhe der Vertiefung knapp unterhalb des Processus spinosus Th7. Vorsicht Pneumothorax.  Die Bronchitis selbst kann ein STF sein: RS17 - KG17
Bronchitis - Raucher	Quaddelung des thorakalen Raumes Nebenhöhlen immer mitbehandeln

BWS mittlere	<p>Bei Schmerzen immer an Darm denken.  Fingerschwellung morgens:  An mittlere BWS denken. Basenpulver. Testung über Rs15.</p> <p>Thorax Probleme dorsal: An schräge Bauch Muskulatur denken, ventrale Seite mitspritzen!  Blockierung 11. Rippe: An Gallenblase denken.</p>
Calcaneus Sporn	An Verspannung LWS denken. LWS immer mitbehandeln.
Carcinophobie	Quaddelung bds. Kehlkopf
Colon Hydro Therapie	Wenn Patient nach CH müde, dann Darm porös, Resorption!
Dystonie vegetative	<p>Hinter der vegetativen Dystonie steht:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) die Bewegungsarmut</li> <li>b) die HWS - und hinter der HWS die BWS</li> </ol>
Epidurale NT	<p>wichtig bei Steissbein Problemen  Wenn Behandlung nicht erfolgreich:  STF in den Zähnen suchen</p>
Fersen Sporn	S1 + ISG, bds.
frozen shoulder	<p>STF Suche, Stellatum obligat mitbehandeln.  Therapie Dauer ¼ bis ½ Jahr, denke an Impfnarben, 8er Nadel</p>
Gallenblase	<p>2 cm kaudal des Xiphoids, Tiefe 2 cm  + Quaddeln, eine Linie auf dieser Höhe und nach kranial</p> <p>3-fach Projektion:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. lokal</li> <li>2. Schulter - Arm</li> <li>3. cervikal - Trigemini Segmente</li> </ol>
Gelenke	<p>Eisernes Gesetz: Nachbar Gelenke beachten.</p> <p>Schulter: Wirbel Gelenke, Sternoklavikular-Gelenk  Hüftgelenk: Ursache meist kranial  Kniegelenk: Becken beachten  Ein Knie ist primär nie ein Knie!</p>
Globus hystericus	NT an beide Schilddrüsen Lappen

Gynäkologischer Raum	1 cm kranial der Symphyse, Rs3, + Quaddellinie auf dieser Höhe. + Quaddel Reihe dorsal Bereich ISG - kurze Bänder bds.  Suche Insertions-Tendinosen im Glutäal-Bereich (reflektorisch), ev. auch Canalis sacralis.
Heiserkeit - chronisch	NT Schilddrüse und insbesondere Injektion an das Manubrium sterni. Obligat: Suche nach STF im Zahn - Kiefer Bereich. Auf Kleinigkeiten achten.
Herd Suche	Immer zuerst im Einzugsgebiet der Störung
Herz	Quaddelung C3, bei Herz Patienten stets auch parasternal bds. Maximal-Punkte suchen.
Husten - Hüsteln	An Tonsillen Narbe als STF denken
HWS	Atlas Querfortsatz: Tonsillen, Nebenhöhlen C2: Oberkiefer C3: Unterkiefer Verspannung retroaurikulär: Kopf Gelenke Verspannung okzipital/medial: Craniocervikaler Übergang
Hyperemesis grav.	Unterhalb Xiphoid (2 Qf), 2 cm tief. Rs15 = antiemetischer Punkt
Hypotoniker	CAVE Vasodilatation Zuvor 5-6 Tr. Veratrum D4
Inguina	I V A N = Innen Vene Arterie Nerv
Interkostalneuralgie	Nur 2 Ursachen: 1. Verspannung der Interkostal-Muskulatur 2. postherpetisch
Irritationssyndrom - chronisch	Manifestation durch Interaktion zufälliger sekundärer Stressoren
ISG	=Blasen Meridian. V20 (auf Höhe der Vertiefung knapp unterhalb des Processus spinosus Th11): Schwindel

ISG - SIG	<p>=Reflexorgan des kleinen Beckens. Symphyse und Ileosakral Bänder immer mitbehandeln Lig. Iliolumbale</p> <p>Lig. sacroiliacale brevis Lig. sacroiliacale longum Lig. sacrotuberale Circumferenz (unterster Punkt des Sakrums): Jedes Band hat eine Beziehung zur Circumferenz. je 2-3 ml: Immer aspirieren!</p> <p>Bänder anspritzen bringt mehr als Injektion in das Gelenk</p>
Kopf Schmerz - Haube	Hauben Kopf Schmerz: Primär an Splenius capitis denken.
Lumbago	Dorsaler Prolaps = typisch für Lumbago, viel Sympathicus, keine Ausstrahlung in die Beine, palpatorisch schmerzhafter Dornfortsatz: Quaddel, +ISG bds. ev. +epidurale Infiltration
Lumbalsyndrome	<p>Lumboischialgie L5/S1 jeweils 1 Etage höher als Nerven Austritte</p> <p>1. Lumbalgie      Lumbago                          Kreuz Schmerz Syndrom</p> <p>2. Ischialgie      Lumbalwirbel (?) L5                          Lumboischialgie S1</p> <p>3. Neurogen      Neuritis (B12)</p> <p>4. PIDB</p> <p>5. Iliosakralgie    Gewöhnlicher Kreuz Schmerz, besonders bei Frauen</p>
Mastitis - rez.	NT bds. vom Herd - Mamille
Medizin	Die letzten 6 Monate im Leben sind teurer als das ganze Leben!
Menopause	<p>Hormone Ovar&gt;, Schilddrüse&lt; = Übererregbarkeit. NT Ovar dämpft demzufolge die Schilddrüse. Abortierende Frauen sind schneller erregbar: Schilddrüse dämpfen.</p>
Migräne	Bücher über Migräne gibt es viele. Über ihre Migräne gibt es kein Buch. Ihre Migräne gibt es nur 1x. Nur lesen muss man es!
Nabel	<p>Nabel als Störfeld beim Säugling: Säuglingsekzem - Nabelkolik - später Asthma.</p>

PAVK	1x/Woche mit sehr dünner Nadel i.a. (auch bei Antikoagulation)
Pes anserinus	STF im kleinen Becken
PIDB	Postischialgische Durchblutungsstörung, Entspricht ungefähr L4/5, Liegen schlecht, Injektion an den lumbalen Grenzstrang
Postcholezystektomie - Syndrom	Zu 80 % nach Injektion in die Cholezystektomie Narbe weg. Zu diesem Syndrom gehört auch das Schulter - Arm Syndrom.
Projektion	Sensitivität Turgor der Haut Tonus der Muskulatur Reaktivität
Projektion Lateralitätsregel	Organ rechts = STF: Störung rechts - homolateral BD rechts und links ev. verschieben
Projektion Quadranten-Regel	Segment Überschreitung der Symptome
Projektion M - Regel	Organ projiziert primär ans angeschlossene Segment
Projektion Muskuläre Verschaltung	Über Myotome kinetische Ketten. Die kinetischen Ketten überspringen Dermatom und Myotom Grenzen.
Projektion Regel der homolateralen Reizausbreitung	Organ rechts = STF: Störung rechts - homolateral
Projektion Seitenkreuzung	Seitenkreuzung bei Mitbeteiligung der Wirbelsäule
Prostata	Injektion perineal, Finger in Anus, 1 cm neben Urethra
Reflexzonen	Immer mitbehandeln. Bergsmann: Jedes Ding hat 2 Seiten.

Reiz-Therapie	Reisst Herde auf z. Bsp. Echinacin 0.5 sc/im 10x In erster Woche 2x/Woche, dann 1x/Woche oder Ameisensäure oder Milch (schmerzhaft)
Rez. Schulter Luxation	Incisura scapulae, erhöhte Kapsel Spannung, Geopathie schwächt
Rhinitis vasomotorica	Wegweiser zu Störfeld
Schlaf Störung	Quaddel Reihe okzipital, horizontal, seitlich absteigend Okzipital-Block
Sinusitis maxillaris	Wenn NT keine Wirkung, dann Pterygopalatinum
Spritzen Synkope	Rs15, Rg16, Rg19 / Veratrum D4
Stichtiefen - allgemein	Quaddel Trigger der Muskulatur präperiostal
Temporalblock	Durchblutungsstörungen
Thyreoidea	= Folge-Organ der chronischen Tonsillitis
Tinnitus	OPT / Stellatum + Supremum (cervicale superius) An Ohrläppchen Narben denken.
Tonsillar Abszess	Stellatum
Trapezius- Schmerz	= Zwerchfell = Lunge, Rs17
Trigeminus Neuralgie	Massive STF Suche
Vegetarier	Bei extremem Vegetarismus wird die Haut <i>nichtssagend</i>
Würgereflex	Rs24

Zähne	Jeweils alle Wurzeln eines Zahns behandeln
Zahnimplantat	Verbindung Grundsubstanz - Aussenwelt = Zeitbombe
Zahnschmerzen	Kieferwinkel, 1 cm tief